

## Europa startet Test für digitalen Euro: Vorsichtige Schritte zur Zukunft!

Die EU testet seit Mai 2025 digitale Brieffaschen für den zukünftigen Euro, um finanzielle Souveränität zu gewährleisten und moderne Zahlungsmethoden zu fördern.



**Niederlande, Europa** - Die Europäische Zentralbank (EZB) hat im Mai 2025 die Testphase für digitale Brieffaschen in mehreren europäischen Banken gestartet. Der digitale Euro, der entwickelt wird, um die monetäre Souveränität Europas zu stärken, könnte frühestens 2028 eingeführt werden. Diese Entwicklung ist eine Reaktion auf die wachsende Abhängigkeit von außereuropäischen Anbietern im Zahlungsverkehr, wie sie beispielsweise bei der Fußball-WM 2024 sichtbar wurde, als Tickets nur mit Zahlungsmitteln von Unternehmen aus China oder den USA bezahlt werden konnten.

Die Testphase, die seit Anfang Mai 2025 läuft, wird von Banken aus mehreren EU-Staaten, insbesondere in den Niederlanden,

unterstützt. Dort bieten Banken wie ING, ABN AMRO und Rabobank digitale Wallets an, um die Akzeptanz und Praktikabilität des digitalen Euro zu erproben. Das Guthaben in diesen Wallets ist auf maximal 3.000 Euro begrenzt, um das traditionelle Bankensystem zu schützen und große Kapitalabflüsse zu verhindern.

## **Ziele und Vorteile des digitalen Euro**

Der digitale Euro soll nicht nur ein öffentliches Gegenmodell zu US-Anbietern wie PayPal oder Apple Pay darstellen, sondern auch Bargeld ergänzen. Die Teilnahme daran ist freiwillig. Gleichzeitig stellt die EZB sicher, dass die Nutzung klassischer Bankkonten und Bargeld weiterhin möglich bleibt. Eine gesetzliche Grundlage für den digitalen Euro wird Anfang 2026 erwartet, gefolgt von einer europaweiten Einführung, die „zwei bis drei Jahre später“ erfolgen könnte.

Ein zentraler Vorteil des digitalen Euro liegt in der Förderung der finanziellen Inklusion und der Sicherstellung von Datenschutz bei Zahlungen, sowohl online als auch offline. Der EZB-Direktor Piero Cipollone hebt hervor, dass der digitale Euro ohne Gebühren für Verbraucher digitale Zahlungen erleichtern und neue Geschäftsmöglichkeiten für Händler schaffen wird. Damit könnte auch die Verhandlungsposition der Banken gegenüber internationalen Anbietern verbessert werden.

## **Weitere Entwicklungsschritte**

Aktuell befindet sich das Projekt in einer wichtigen Phase, nachdem 2021 die Untersuchungsphase begonnen wurde. Der Aufbau einer stabilen Infrastruktur und die Entwicklung von Regelwerken für einheitliche Standards sind weitere Schritte, die die EZB plant. Eine detaillierte Nutzerforschung soll die Akzeptanz des digitalen Euro fördern, wobei erste Ergebnisse bereits im Sommer 2025 erwartet werden.

Die Einführung des digitalen Euro wird als entscheidend für die

Zukunft Europas angesehen. Sie verspricht nicht nur eine Erhöhung der finanziellen Souveränität, sondern auch einen wettbewerbsfähigen Zahlungsverkehr in der EU. Die EZB setzt dabei auf eine enge Koordination zwischen den Gesetzgebern und der Zentralbank, um die notwendigen Investitionen und Schritte zu ermöglichen, die für die erfolgreiche Einführung des digitalen Euro erforderlich sind.

Die ersten Rückmeldungen aus dem Handel zeigen, dass ein vorsichtiger Optimismus herrscht, allerdings besteht auch der Bedarf an klareren Vorgaben für die Implementierung und Nutzung der digitalen Wallets. Europäische Banken sehen sich somit einer spannenden, aber auch herausfordernden Zukunft gegenüber, in der der digitale Euro eine zentrale Rolle spielen könnte.

Details	
<b>Ort</b>	Niederlande, Europa
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.vol.at">www.vol.at</a></li><li>• <a href="http://www.fondsprofessionell.at">www.fondsprofessionell.at</a></li><li>• <a href="http://www.ecb.europa.eu">www.ecb.europa.eu</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**